



Viele gelbe Farbtupfer auf der Tribüne: Die Jungs vom VfR Wellensiek wurden lautstark unterstützt und dann auch gefeiert von den Erwachsenen – und getröstet.

FOTOS: EGON BIBER

## An der Linie notiert

### Das dritte Mal dabei

Das wird wahrscheinlich nicht so oft vorkommen, dass ein Fußballspieler gleich drei Mal beim E-Junioren-Cup mitspielt. Elias Neufeld hat dieses Kunststück geschafft. „Zwei Mal als Jung- und jetzt als Alt-Jahrgang“, sagt Vater Andreas Neufeld. Elias hat die ersten beiden Male im Trikot von TuRa Löhne mitgekickt und mit dem Team im vergangenen Spatenberg-Cup gerockt. Als Siebter waren sie beste regionale Mannschaft und haben somit Vereinsgeschichte geschrieben. Mittlerweile schnürt der 10-jährige Elias Neufeld die Fußballschuhe für den VfL Theesen, die auf dem 11. Platz landeten. Es war für dieses Team wesentlich mehr drin, aber die spielstarken Theesener verballerten zu viele gute Torchancen.

### Sonderpreis für VfR

Einen Sonderpreis gab es noch für das beste regionale Team, und das waren die jungen E-Junioren-Kicker vom VfR Wellensiek als Final-Verlierer gegen das NLZ-Team von Arminia Bielefeld. Julian Stremming von Sport Duwe übergab an den Kapitän einen Gutschein für Aufwärmshirts.

### Top Job gemacht

„Danke für die sensationelle Moderation“, dankte Jens Hillebrand bei der Siegerehrung Moderator Wolfgang Berg für die zwei sehr launigen und informativen zwei Tage am Mikrofon. Hier nur eine Kostprobe seiner launigen Aussagen: „Die Jungshaben am Samstag sechs Stunden gespielt und auch am Sonntag sechs Stunden. Da qualmen dann schon die Socken.“



Mit Freude zum Dienst: Sarah Busse vom Orga-Team des Spatenberg-Cup mit Jannik. Der Platzdienst kann nicht früh genug angelernt werden. FOTO: J. HILLEBRAND

# Nur strahlende Gesichter

**Spatenberg-Cup, Nachlese:** Alle fleißigen Helfer und Helferinnen vom Orga-Team sind kaputt, aber glücklich. Viel Lob gibt es von den Vereinen über WhatsApp

Von Egon Bieber

**Löhne.** „Wir möchten uns für die tolle Gastfreundschaft bei euch bedanken. Es war ein super Erlebnis. Ihr seid ein starkes Team!“ oder „Die Jungs haben sich bei euch sehr wohl gefühlt.“ oder „Wir möchten uns für das tolle Wochenende bedanken. Man merkt, dass ihr alle mit wahnsinnig viel Herzblut dabei seid.“ Das sind nur drei der vielen Nachrichten per WhatsApp aus Kiel, Ingolstadt und Magdeburg mit Danksagungen und Lob für den Spatenberg-Cup. Diese Aussagen sprechen für sich.

Auch von den Verantwortlichen der regionalen Teams aus Ostwestfalen-Lippe, deren E-Junioren-Mannschaften sich an den beiden Tagen am Oberfeld in Löhne-Ort fußballerisch sehr gut verkauft, gab es nur lobende Worte für diese 13. Auflage um den Spatenberg-Cup. Auf den Punkt gebracht: Es war wieder ein absolut mega Turnier mit super Stimmung auf der Tribüne, vor allem von der Fangemeinde des VfR Wellensiek, und auch richtig guter Fußball-Kost von den E-Juniorenteams aus den Nachwuchsleistungszentren und ebenfalls den Vereinen aus der Region. „Dieses Lob freut einen natürlich und macht uns alle vom Orga-Team auch stolz, denn da liegt wirklich viel Herzblut drin – und sehr, sehr viel Arbeit. Man ist danach nach so vielen intensiven Stunden an insgesamt fünf Tagen mit Quali-Wochenende, Familientag und Endrunden-Wochenende einfach nur platt, aber irgendwie auch glücklich und zufrieden, dass es wieder so gut gelaufen ist. Ich habe nur glückliche Gesichter gesehen“, sagt Jens Hillebrand, Vorsitzender des Fördervereins Jugendfußball in Löhne-Ort von TuRa



So feiern Sieger: Die Arminen mit dem großen „Pott“. FOTO: EGON BIBER

**Löhne.** „Ich bin am Familientag 19 Kilometer gelaufen – und andere sogar noch mehr. Das ist schon ein super geiles Team, dem man riesigen Dank sagen muss für das sehr große Engagement. Wir sind mit Fußball, Laufveranstaltung und Fa-

milientag auch an der Grenze angelangt. Mehr geht nicht“, sagt Jens Hillebrand, der bei der Siegerehrung dann noch für einen Paukenschlag sorgte. „Das ist mein dritter Cup als Förderverein-Vorsitzender und auch mein letzter. Ich werde

mich im Februar 2020 nicht mehr zur Wiederwahl stellen“, sagte Hillebrand. Rums, das hatte eingeschlagen bei den Orga-Kollegen, obwohl der Vorsitzende sein Ende in der Führungsposition schon das eine und andere Mal publikum getan hatte. „Es hat alles riesigen Spaß gemacht, aber ich kann es zeitlich, auch beruflich, nicht mehr unter einen Hut bringen.“ Lobende Worte für dieses Event gab es auch von Bürgermeister Bernd Pogge: „Hier wird Großartiges geleistet. Ich ziehe den Hut für dieses riesige Engagement. Der 1. Platz geht an alle. Organisation, Mannschaften und Publikum. Vielleicht sehen wir den einen und anderen Fußballer später in der Bundesliga wieder. Denn einige große Talente habe ich hier gesehen.“

Diese Veranstaltung um den Spatenberg-Cup war wieder mal bemerkenswert – und bemerkenswert waren auch andere Dinge rund um dieses fußballerische Spektakel. Da ist zum einen Jonas Bastian, der Trainer der U11 des späteren Siegers DSC Arminia Bielefeld, zu erwähnen. Während des Spiels seines Teams kommentiert der 27-Jährige, der mittlerweile im achten Jahr bei Arminia als Trainer aktiv ist, Spielzüge und Aktionen seiner Jungs stets mit positiven und anerkennenden Worten. Das war auch bei weiteren Trainern von den NLZ zu beobachten – und auch bei einigen Übungsleitern von den regionalen Vereinen. Chapeau! So muss es sein. Leider war das nicht bei allen Trainern so. „Für uns steht Ausbildung im Vordergrund und nicht das Ergebnis“, sagt Jonas Bastian. Seine Jungs trainieren drei Mal die Woche und spielten beim Revier-Cup mit. „Da wird das Team top gefördert“, sagt er.

### Ein tolles Erlebnis für die jungen TuRa-Fußballer

• „Das wir in diesem Teilnehmerfeld nicht groß was gewinnen werden, war vorher klar“, sagt Dirk Eickermann, Trainer der E1-Junioren von Gastgeber TuRa Löhne. Mit Null Punkten nach sechs Spielen schied die „Roten“ nach der Hauptrunde aus, nur die besten 12 qualifizierten sich für die Finalrunde am Tag darauf. „Der große Unterschied zu den anderen Mannschaften war die Geschwindigkeit im Passspiel, die Handlungsschnelligkeit. Bei den NLZ-Teams sind die Automatismen da. Unsere Jungs kamen gar nicht zum Passspiel, da sie beim gegnerischen Pressing perma-

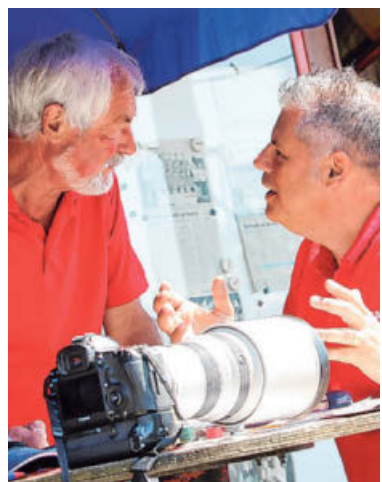
nent unter Druck standen. Das war natürlich schon sehr frustig“, sagt Eickermann. „Unterm Strich dürfen die Jungs dennoch zufrieden sein. Sie haben das gezeigt was sie können und sich insgesamt vier bis fünf gute Torchancen auch herausgespielt. Aus diesem Turnier können sie lernen und sollten aus den knappen Spielen Stärke und Selbstvertrauen ziehen. Es war für alle auf jeden Fall ein tolles Erlebnis, gegen solch starke Mannschaften gespielt zu haben. Das werden sie so schnell nicht vergessen. Nach der ersten Enttäuschung tragen sie den Kopf aber wieder hoch.“



Ein sehr angenehmer Zeitgenosse: Arminia-Trainer Jonas Bastian motiviert seine Jungs stets mit positiven und anerkennenden Worten.



Es war heiß: Dieser Spieler von Holstein Kiel kühlt sich ab. FOTO: BIBER



Fachsimpeln: Der launige Moderator Wolfgang Berg (links) und Helmut Ziegler vom Orga-Team.



Zum dritten Mal beim Cup als Aktiver dabei: Der Löhner Elias Neufeld, der diesmal im Trikot des VfL Theesen auflief. FOTO: EGON BIBER



Das E-Junioren-Team von TuRa Löhne: Co-Trainer Fynn Kieslich (stehend von links), Peer Festerling, Berat Cicek, David Krüger, Ben Luca Mester, Paul Kretzberg, Max-Julian Rieke, Trainer Dirk Eickermann; sowie Vincent Eickermann (vordere Reihe von links), Jonas Wegener, Lennart Eickermann, Mert Han Zeybek, Hannes Rimkus; es fehlt Torwart Eric Dinnendahl (machte zwei Spiele). FOTO: EGON BIBER



Ein ungleiches Duell: Die TuRaner (mit Leibchen) im Spiel gegen das überragende Team von Arminia Bielefeld. FOTO: EGON BIBER

### Spatenberg-Cup

- 2007: FC Bayern München. Bestes regionales Team: SV Kuttenhausen/Todtenhausen.
- 2008: BV Borussia Dortmund. Bestes regionales Team: SV Eidinghausen-Werthe.
- 2009: Hannover 96: Bestes regionales Team: Bündler SV.
- 2010: BV Borussia Dortmund. Bestes regionales Team: VfL Theesen.
- 2011: VfB Stuttgart. Bestes regionales Team: TuS Komet Arsten.
- 2012: BV Borussia Dortmund. Bestes regionales Team: TuS Lahde/Quetzen.
- 2013: SV Werder Bremen. Bestes regionales Team: FC Kaunitz.
- 2014: FC Bayern München. Bestes regionales Team: VfL Theesen.
- 2015: SV Werder Bremen. Bestes regionales Team: FCR 09 Bramsche.
- 2016: FC Bayern München. Bestes regionales Team: SV Kuttenhausen/Todtenhausen.
- 2017: DSC Arminia Bielefeld. Bestes regionales Team: RW Kirchlengern.
- 2018: DSC Arminia Bielefeld. Bestes regionales Team: TuRa Löhne.
- 2019: DSC Arminia Bielefeld. Gestes regionales Turnier: VfR Wellensiek.

• Die 14. Auflage des Spatenberg-Cup in 2020 ist bereits terminiert: 1. und 2. Qualifikationsturnier am 6. und 7. Juni, Familientag am 11. Juni sowie Haupt- und Finalrunde am 13. und 14. Juni.